



**Rundbrief Nr. 8 - Dezember 2024**

Von Thomas Heusser - Stärkung des Datenmonitorings

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Stimme aus Nicaragua



*Workshop „Kobo Toolbox zum Monitoring von Projekten“ mit Teilnehmern aus verschiedenen Partnerorganisationen.  
Foto: InterTEAM.*

**Liebe Freunde, liebe Mitglieder der Netzwerkgruppe,**

Ich schreibe euch, nachdem der Tropensturm Sara, der sein Epizentrum in Honduras hatte, vorbeigezogen ist, aber in Nicaragua vier Tage lang fast ununterbrochenen starken Regen verursacht hat. Im ganzen Land wurde gelber Alarm ausgelöst, eine mittlere Stufe auf einer Skala von fünf Farben. Die gelbe Warnstufe bedeutet, dass die Bevölkerung auf das Ereignis vorbereitet sein und sich an einen sicheren Ort begeben sollte, falls sie sich in einem gefährdeten Gebiet befindet; die Linie der starken Winde ist zwischen 60 und 12 Stunden entfernt. In Estelí überflu-

**Kontaktadresse** - [thomas.heusser@comundo.org](mailto:thomas.heusser@comundo.org)

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 8 - Dezember 2024

Von Thomas Heusser - Stärkung des Datenmonitorings  
Ein Personaleinsatz von Comundo

tete der Fluss eine Brücke und blockierte die Strasse. In einem Dorf von San José de Cusmapa hingegen zerstörten die Wassermassen eine Brücke und versperrten den Weg zum Dorf. In einem Dorf von San Lucas trat der Tapacalí-Fluss über die Ufer und riss zehn Kühe eines Bauern mit sich. Leider treffen diese Ereignisse immer die am meisten gefährdeten Menschen!

Die Lage in Nicaragua wird für die NGO immer problematischer und schwieriger. Das fast unglaubliche Ereignis, das dieses Jahr kennzeichnete, war im August die Schliessung der UNAG, der Organisation, mit der ich zusammenarbeitete. Alle meine Kollegen verloren innerhalb weniger Minuten ihre Arbeit. In der darauffolgenden Woche wurde ich zur „Asociación para el Desarrollo Social de Nicaragua“ (ASDENIC) versetzt, deren Sitz sich in der Peripherie von Estelí befindet. Um das Büro zu erreichen, fahre ich jeden Tag 20 Minuten mit dem Fahrrad. Seit September arbeite ich mit allen Partnerorganisationen zusammen.



Hauptgebäude von ASDENIC. Foto: Thomas Heusser.

## Monitoring-Beratung

Aufgrund der Ereignisse musste ich meine gesamte Arbeit neu organisieren, Ziele überprüfen und Aktivitäten neu planen. Zwischen September und Oktober habe ich eine Schulung zum Thema „Kobo Toolbox für das Projektmonitoring“ durchgeführt. Es handelte sich um eine Schulung, die aus vier Workshops bestand, die ich bereits bei INPRHU durchgeführt hatte und interessierten Technikern von Partnerorganisationen erneut präsentiert habe. Die Ausbildung fand in den Gebäuden der «10. Mai Spar- und Kreditgenossenschaft» statt und es nahmen acht Personen aus sechs Partnerorganisationen teil.

### Cluster Ernährungssicherheit und Einkommenserzielung

Die Partnerorganisationen sind in einem Netzwerk mit der Bezeichnung Cluster für Ernährungssicherheit und Einkommenserzielung zusammengeschlossen, das von Interteam koordiniert wird. Derzeit sind es zwölf Organisationen, aber vor Jahren waren es etwa dreissig. In diesem Jahr kamen FUNARTE, UCA Soppexcca und COMJOCOM hinzu. FUNARTE ist eine Organisation in Estelí, die durch Kunst zur sozialen Veränderung und zur Bildungsqualität von Mädchen, Kinder und Jugendlichen beiträgt. UCA Soppexcca ist ein Zusammenschluss von Agrar- und Lebensmittelkooperativen, die von Kleinbauern und -bäuerinnen gebildet werden, die umweltbewusst Qualitätskaffee, Kakao und Honig produzieren und verkaufen und diesen Produkten einen Mehrwert verleihen (gerösteter und gemahlener Kaffee, Schokoladen, Kaffee- und Kakaogetränke). Die "Cooperativa Multisectorial de Jóvenes Constructores de Madriz" (COMJOCOM) ist eine Genossenschaft,



## Rundbrief Nr. 8 - Dezember 2024

Von Thomas Heusser - Stärkung des Datenmonitorings  
Ein Personaleinsatz von Comundo

die von jungen Menschen aus verschiedenen Dörfern des Departements Madriz gegründet wurde, der Honig und Honigprodukte (Seifen, Shampoos, Cremes, Mets usw.) herstellen. Diese Kooperative wurde 2017 mit der Unterstützung von INPRHU Somoto gegründet.



*Workshop für Datenanalyse und -visualisierung. Foto: Interteam.*

Die Teilnehmer sind nun in der Lage, einen digitalen Fragebogen in der Kobo Toolbox Plattform zu erstellen, ihn auf die KoboCollect App herunterzuladen und damit Daten mit oder ohne Internet zu sammeln. Sie haben auch gelernt, Daten zu verarbeiten, individuelle Berichte zu erstellen, Daten in einer Karte zu visualisieren und sie in ein Excel-Dokument herunterzuladen. Aufgrund der Nachfrage der Teilnehmer habe ich später bei ASDENIC einen Workshop über Datenanalyse und -visualisierung durchgeführt. Sie können nun Datenanalysetools mit ihrem Prozess in Verbindung bringen. Sie wissen, wie sie quantitative Daten mit Pivot-Tabellen in Excel und qualitative Daten mit der Inhaltsanalyse (mit Codes und Themen) nutzen können.

## Monitoring und Ernährungssicherheit

Im November führte ich zwei Workshops durch, um gemeinsam mit Partnerorganisationen einen Fragebogen zum Monitoring der Ernährungssicherheit der Zielgruppe, die im Zeitraum 2025-2028 von Comundo finanzierte Projekte in Anspruch nehmen wird, zu validieren und zu erstellen. Ein Workshop fand in Estelí, im ASDENIC-Zentrum, mit Vertretern von fünf Partnerorganisationen statt, der zweite in Palacagüina, im PRODECOOP-Werk, mit Vertretern von sieben Partnerorganisationen.

Dabei wird hauptsächlich der Fragebogen zur Ernährungsqualität (Diet Quality Questionnaire) verwendet, der als Instrument zur schnellen Bewertung der Qualität der Ernährung entwickelt wurde. Dieses Instrument ist Teil des „Global Diet Quality Project“, einer Zusammenarbeit zwischen GALLUP, „Harvard Department of Global Health and Population“ und „Alliance for Improved Nutrition (GAIN)“. Darüber hinaus habe ich eine Frage zur Herkunft der konsumierten Lebensmittel (gekauft, angebaut, geerntet, verschenkt oder ausgetauscht), Fragen zur Verfügbarkeit und zum Zugang zu sauberem Wasser sowie zur Lebensmittelproduktion und zum Verkauf hinzugefügt. Es handelt sich um einen recht einfachen Fragebogen, in dem gefragt wird, was man am Vortag oder in der Nacht von 29 Lebensmittelgruppen gegessen hat. Die Fragen erfordern nur eine Antwort: „Ja oder Nein“. Anhand dieser Lebensmittelgruppen lassen sich Indikatoren für die Qualität der Ernährung einer Bevölkerung ermitteln. So kann man beispielsweise die Ernährungsvielfalt der Gesamtbevölkerung, die minimale Ernährungsvielfalt für Frauen zwischen 15 und 49 Jahren, den Bedarf der fünf empfohlenen Lebensmittelgruppen (mindestens ein Gemüse, eine Frucht, eine Hülsenfrucht, eine Trockenfrucht oder ein Samen, ein Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, ein Nahrungsmittel auf Getreidebasis) und eine Bewertung auf der Grundlage der globalen Ernährungsempfehlung-



## Rundbrief Nr. 8 - Dezember 2024

Von Thomas Heusser - Stärkung des Datenmonitorings  
Ein Personaleinsatz von Comundo

en der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erhalten.

Nachdem ich die Beobachtungen und Informationen aus den Workshops gesammelt hatte, fügte ich neue Frageabschnitte hinzu und änderte andere. Anschliessend führten wir mit den Organisationen ASDENIC, INPRHU Somoto und UCA Miraflor ein Pilotprojekt durch, das etwa eine Woche dauerte. Sechs Personen, darunter Techniker und Promotoren, führten insgesamt fünfzig Interviews durch, um den Fragebogen mit der künftigen Zielgruppe, bestehend aus Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen beiderlei Geschlechts, zu testen. Für Anfang Dezember organisiere ich ein Feedback-Treffen mit den Organisationen, um die Ergebnisse der Pilotphase zu präsentieren und das Formular zu verbessern.



*Diskussion während eines Workshops zur Validierung des Fragebogens zum Monitoring der Ernährungssicherheit. Foto: Interteam.*

## Cluster-Treffen

Jedes Jahr werden zwei oder drei thematische Clustertreffen organisiert, an denen die meisten der Partner- und Kooperationsorganisationen teilnehmen. In diesem Jahr ging es bei einem Treffen um den Klimawandel, beim zweiten um transversale Kompetenzen (Soft Skills) und beim dritten um Umwelterziehung.

Auf dem ersten Treffen präsentierte ein Forscher der Santa Clara University (USA) die Ergebnisse einer Studie über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die

Lebensgrundlagen der Haushalte im Norden Nicaraguas. Aus dieser Studie geht hervor, dass der Anbau von Mais und Bohnen weiterhin eine wichtige Strategie zur Verbesserung der Ernährungssicherheit der Haushalte darstellt. Darüber hinaus sind die Grösse der Felder und eine diversifizierte Nahrungsmittelproduktion eine wichtige Strategie, um weniger Monate mit Nahrungsmittelknappheit zu erleben. Hindernisse für den Prozess der Diversifizierung und Veränderung des Ernährungssystems von Kleinbauernfamilien sind der Zugang zu Land, die Schwierigkeit, das Produktionssystem nach mehreren Jahren zu ändern, und der Klimawandel. Die Chancen liegen in der ökologischen und agrarökologischen Landwirtschaft, in Kreativität und Solidarität.

Das zweite Treffen fand im September im Institut INPRHU Somoto statt. Es war eine gute Gelegenheit, meine ehemaligen Kollegen zu treffen. Sie vermittelten durch dynamische partizipative Aktivitäten eine Reflexion über transversale Fähigkeiten, die bei der Arbeit und im Leben sehr nützlich sind. Sie stellten die Fähigkeiten Zeitmanagement, Führung, Problemlösung, emotionale Intelligenz, Teamarbeit, Verantwortung und Proaktivität vor. Das Treffen zur Umwelterziehung fand bei ASDENIC statt und wurde von Stefan Maier, Fachperson von Interteam, und einer weiteren Fachperson der Organisation SUCO organisiert. Verschiedene teilnehmende Organisationen tauschten ihre Erfahrungen mit Umwelterziehung in vergangenen Projekten aus.

## Comida Nica

### Pio V

Ich präsentiere ein nicaraguanisches Dessert für die Weihnachtszeit, das aus drei Teilen besteht: trockener Kuchen (marquesote), «sopa borracha» und atol. Wenn diese Teile im Gaumen zusammenkommen, wecken sie eine ganze Reihe von Geschmacksempfindungen.



## Rundbrief Nr. 8 - Dezember 2024

Von Thomas Heusser - Stärkung des Datenmonitorings  
Ein Personaleinsatz von Comundo

So soll es Don Alonso de Casaos beschrieben haben, zu dessen Ehre seiner Ernennung zum Gouverneur von Nicaragua im Jahr 1566 dieses Dessert kreiert wurde. Pío V. soll das Tor zur „neuen kreolischen Küche“ gewesen sein, ein Begriff, der die Mischung aus europäischen Speisen die in die Kolonie gebracht wurden, und Nutzpflanzen des amerikanischen Kontinents beschreibt. Speisen, die im Laufe der Geschichte zu den Favoriten der Weihnachtsfeiern werden sollten.

### Zutaten:

Für die „Marquesote“ (trockener Kuchen): 1 Tasse gesiebtes Mehl, 1 Tasse Zucker, 5 Eier, Öl zum Einfetten der Springform. Für die „Sopa Borracha“: 200 g Zucker, 480 ml Wasser, Zimt, ein Schuss weisser Rum. Für den Atol: 1 kleines Päckchen Maizena, 1/2 Liter Milch, 3 Eigelb, 1 Schuss Rum zum Abschmecken, Zucker zum Abschmecken, Sultaninen zum Garnieren.

Für die Marquesote die Eier mit dem Zucker in einen Mixer geben und schaumig schlagen. Dann das gesiebte Mehl mit etwas Zimt dazugeben und noch einmal etwa 2 Minuten lang mixen. Die Masse in die gefettete Kuchenform geben und im Ofen bei mittlerer Temperatur etwa 30 Minuten backen.

Für die „sopa borracha“ alle aufgeführten Zutaten ausser dem Rum in einen kleinen Topf geben. Die Mischung kochen, bis sie braun wird. Auf Zimmertemperatur abkühlen lassen und dann mit Rum abschmecken.

Die letzte Zubereitung, die unser Pío Quinto-Dessert vervollständigt, ist der Atol. Einfach alle Zutaten in einen Topf geben und aufkochen, bis eine dicke Konsistenz erreicht ist.

Wenn alles fertig ist, die vorbereitete Marquesote auf eine Unterlage legen und die von uns zubereitete „Sopa

Borracha“ darüber giessen, bis der Kuchen gut durchnässt ist. Dann die Marquesote mit dem Guss von Atol bedecken, und mit Sultaninen verzieren. Geniesst dieses köstliche Dessert mit allen Bekannten, und vergesst nicht, den Landwirten zu danken, die für die Produktion jede einzelne Zutat in diesem Rezept verantwortlich sind. Buen provecho!

Bis bald und schöne Feiertage!

Thomas



*Pío V zum Mitnehmen. Foto: Thomas Heusser.*

## Spenden

Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein werden Spenden von Comundo direkt an die Kosten meines Einsatzes angerechnet. Falls du einen anderen Einzahlungsschein verwendest, bitte Zahlungszweck "NWG Heusser Thomas" angeben. Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

(Comundo ist zu 40% vom DEZA finanziert, der Rest wird durch Privatspenden gedeckt. Die strengen Kriterien der ZEWO werden erfüllt).



## Rundbrief Nr. 8 - Dezember 2024

Von Thomas Heusser - Stärkung des Datenmonitorings  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!

